

"Wo man singt , da lass dich nieder ..."

Lieder und Geschichten sind nicht aus dem Leben von Kindern wegzudenken. Sie beflügeln ihre Fantasie, erzählen von wundervollen Begebenheiten und schaffen ein unvergleichliches Gemeinschaftsgefühl. Dies könnte auch der Grund dafür sein, dass Klassiker wie "Ein Männlein steht im Walde" oder "Kommt ein Vogel geflogen" über Generationen hinweg ganz oben in den Top Ten der beliebtesten Kinderlieder stehen - wenn es denn eine geben würde. Viele von ihnen hat einst Tomi Ungerer für das "Das große Liederbuch" zusammengetragen. Knapp 35 Jahre später genießen Kinder eine kleine Auswahl in dem kürzlich erschienenen Hörbuch "Die schönsten Kinderlieder".

Zwölf wunderbare Kinderlieder werden in dem vorliegenden Hörbuch von der Schauspielerin und Fernsehmoderatorin Heike Makatsch aufs Liebevollste intoniert und zugleich interpretiert. Während jeder bei Liedern wie "Der Kuckuck und der Esel", "Bruder Jakob", "Hänschen klein" und "O du lieber Augustin" lauthals mitsingen kann, könnte es bei "Die Gedanken sind frei" oder "Ade zur guten Nacht" leichte Schwierigkeiten geben. Es lässt sich nicht leugnen, dass das Hauptaugenmerk auf den allseits bekannten Kinderliedern liegt, aber auch die weniger bekannten stellen einen wertvollen Bestandteil des Hörbuches dar. Schließlich erzählen sie alle eine kleine Geschichte und sorgen für kurzweilige Stunden im Kreise der Familie.

Der Diogenes Verlag hat mit dem Hörbuch "Die schönsten Kinderlieder" eine kleine Schatzkiste an wundervollen Kinderklassikern zusammengestellt. Heike Makatsch trägt mit ihrer leicht rauchigen und zugleich sehr charismatischen Stimme alle zwölf Lieder auf solch liebevolle Weise vor, dass man einfach nicht anders kann, als lauthals mitzusingen und tanzend durch die Wohnung zu schweben. Und sollte es doch noch die eine oder andere Textunsicherheit geben, schlägt man einfach das beiliegende Booklet auf, in dem alle Songtexte mitsamt Noten und nostalgischen Illustrationen vereint sind. Und nach dem eifrigen Lernen werden die Lieder fortan von frühmorgens bis spätabends ständig geträllert werden.

Susann Fleischer 30.11.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info